



„Trier spielt“ am: 12.09.2009



Grußwort Karin Kaltenkirchen, 1. Vorsitzende der City-Initiative Trier e.V.:

Am Samstag, dem 12. September, stand die Moselmetropole bereits zum zwölften Mal ganz im Zeichen von Spiel, Spaß und dem Charme, wie ihn nur vom Spiel begeisterte Menschen verbreiten können. Ganz besonders freuen wir uns in diesem Jahr darüber, dass der gute Ruf von TRIER SPIELT weit über die Stadtgrenzen hinaus gelangt ist. Mein besonderer Dank geht an all diejenigen, die sich so erfolgreich für das größte Spielfest der Region eingebracht haben. Ob Kindergärten, Schulen, die unterschiedlichsten Vereine oder viele weitere Institutionen – ohne dieses begeisternswerte, freiwillige Engagement wäre es nie möglich gewesen, TRIER SPIELT zu dem

kinder- und familienfreundlichen Aushängeschild der ältesten Stadt Deutschlands zu machen. Abschließend geht mein herzlicher Gruß an alle Helfer und ehrenamtlichen Mitarbeiter, die an diesem 12. September ihre Freizeit damit verbringen, auf Triers Plätzen und in den Straßen der Innenstadt dieses große Spielfest Wirklichkeit werden zu lassen.

Mein behindertes Kind – Schule – und dann?

Als betroffene Mutter steht es für uns auch irgendwann an – Schule und dann? Wird unser schwerst körperbehinderter Sohn einen Ausbildungsplatz bekommen? Wohl kaum. Bleiben denn dann nur noch die Behinderten-Werkstätten?

Diese Frage veranlasste mich, zu recherchieren und nun möchte ich Ihnen heute als erstes das **Berufsförderungswerk Kurt-Lindemann-Haus in Heidelberg-Schlierbach** vorstellen.

Das Berufsförderungswerk KLH bildet Menschen mit körperlicher oder psychischer Behinderung in kaufmännischen Berufen aus.

Mit ca. 90 Ausbildungs-/Umschulungsplätzen ist das KLH eine

überschaubare Einrichtung der beruflichen Rehabilitation, dessen Stärke in der individuellen Beratung und Unterstützung liegt. Das Angebot an medizinischer und pflegerischer Betreuung ermöglicht u.a. auch Querschnittsgelähmten eine Ausbildung der Umschulung.

Das Ausbildungsangebot richtet sich unter anderen an Menschen mit Behinderungen durch:

*Wirbelsäulenerkrankungen
Muskelkrankungen
Skeletterkrankungen
Cerebrale Erkrankungen
Zustand nach Tumorerkrankungen
Psychische Erkrankungen.*

Menschen mit Sinnesbehinderungen in Verbindung mit körperlichen Behinderungen können nach Absprache aufgenommen werden.

Man wohnt im Internat in modern ausgestatteten, behindertengerechten Einzelzimmern, mit voller Verpflegung und unterschiedlichen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung.

Bildungsangebot:

Arbeitserprobung, 2 Wochen
Berufsvorbereitung, 3-6 Monate
Ausbildung oder Umschulung zur Bürokauffrau/mann,
Industriekauffrau/mann, Bürokauffrau 24 – 36 Monate



Weitere Informationen finden Sie unter:

www.bfw-heidelberg-schlierbach.de

Familiendramen verhindern – Aufmerksamkeit schenken

Petra Moske von Nestwärme e.V. fordert ein verstärktes Engagement von Gesellschaft und Staat für Familien mit behinderten Kindern:

Berlin/Trier. Viele Menschen haben davon gelesen, aber nur einige werden die Tragik wirklich wahrgenommen haben. Vor wenigen Tagen beging eine ganze Familie in Düsseldorf Selbstmord. Die Eltern hatten sich für ihr behindertes Kind entschieden und waren an dieser Entscheidung am Ende gescheitert. Die Belastung durch ein Kind mit schwerer Behinderung ist unvorstellbar und diese Aufgabe tragen die Eltern meist ein Leben. Sie fühlen sich isoliert, vergessen und machtlos. Unser Verein hat sich zum Ziel gesetzt den Familien wieder Mut und Kraft zu geben.

Wir bringen die Familien wieder in die Mitte der Gesellschaft. In dem tragischen Fall der Familie aus Düsseldorf zeigt sich, wie der Staat manche Menschen einfach vergisst.

Es braucht mehr Beratung und Hilfsangebote, insbesondere Finanzierung dieser Projekte. Eine erste gemeinsame Fachberatung von nestwärme e.V. in Kooperation mit dem Bundesland Rheinland-Pfalz, die auch bundesweit Familien unterstützt, war der richtige Schritt, aber eben nur der Erste.

Ich bin traurig und wütend zugleich, da insbesondere jetzt in Wahlkampf und Wirtschaftskrise Moral und Ethik angeblich so hohen Stellenwert genießen, aber wenn es um eine Familie geht, die die Belastung nicht mehr aushalten konnte, dann ist es eine Randnote im alltäglichen Geschehen. Gerade hier sollten die Politiker die Augen öffnen und sich über die Verhältnisse der Familien informieren, das Gespräch suchen und Halt, Trost und insbesondere Hilfe anbieten.

Eine Gesellschaft lässt sich danach bewerten, wie sie mit den Schwächsten Mitgliedern umgeht.

Das Leben eines behinderten Kindes, die ständige Belastung der Eltern und Familien durch den täglichen Kampf mit Behörden, der Behinderung und den Emotionen ist eher ein unangenehmes Thema und wird deshalb gerne ignoriert. Politik und Gesellschaft dürfen nicht wegschauen, wenn es darum geht den Familien Unterstützung und Beratung zu bieten.

Wir fordern daher auch, dass Therapieangebote und finanzielle Unterstützung aufgebessert werden. Egal ob Drogensucht oder schwerst Kriminelle, überall findet der Staat Mittel für Therapie und Hilfe. Wenn es jedoch um Kinder geht, die auf ihre Schwäche, ihre Behinderung nie einen Einfluss hatten, dann bleibt die Unterstützung hinter der Realität zurück.

Deshalb fordern wir ein verstärktes Handeln der Politik – kein wegschauen, sondern eine Integration der Schwächsten in unsere Mitte.

„Werkstattgespräche der Trierer SPD“ – Heute: Nestwärme e.V.

Geschrieben von: **begonahermann**

| 1. Mai 2009 |

Am Donnerstag, den 30. April besuchten die SPD-Stadtratskandidaten Marlene Reusch-Lamacz, Begoña Hermann und Jörg Holstein im Rahmen ihrer Werkstattgespräche eine weitere Einrichtung im Mehrgenerationenhaus in der Balduinstr. 6: die Nestwärme. Petra Moske vom nestwärme e.V. und Elisabeth Schuh, Geschäftsführerin der nestwärme gGmbH nahmen sich die Zeit uns ausführlich über das



Angebotspaket der nestwärme-Einrichtungen zu informieren: Durch den e.V. werden vor allem ehrenamtliche Hilfen organisiert: Unterstützung für Familien mit chronisch kranken und behinderten Kindern (mittlerweile bundesweit aufgestellt), das Projekt „ZeitSchenken“ (die freiwilligen Helfer der nestwärme bringen sage und schreibe 100.000 Zeitstunden pro Jahr zusammen; ein beeindruckender Wert, finde ich) und als weiteres Projekt „Eltern helfen Eltern“. Andere Dienste sind weitgehend professionalisiert und werden über die gGmbH angeboten: Kinderkompetenzzentrum, landesweite Fachberatungsstelle für Pflege und Betreuung schwerst chronisch kranker oder behinderter Kinder in RLP (einzigartig in Deutschland und von unserer Landesregierung dankenswerterweise vor zwei Jahren als Auftrag an die Nestwärme gegeben), und die Krippe mit integrativen Plätzen für Kinder von 0 bis 3 Jahren, die wir uns genauer anschauen konnten. Die Einrichtung ist schon optisch ein Hochgenuss: große, helle Räume, liebevoll, fast künstlerisch vom Maler gestaltete Wände, sehr schönes und hochwertiges Mobiliar, behindertengerechte Ausstattung, wo das Auge hinschaut. Und ein überzeugendes pädagogisches Konzept: integrativ, nicht absondernd den Kindern die

Chance geben, gemeinsam mit den gesunden Kindern zu wachsen und sich ihren Möglichkeiten entsprechend zu entwickeln. Bei unseren Werkstattgesprächen ist mir etwas übergreifendes aufgefallen, das auch die Nestwärme auszeichnet: Die Familien finden dort nicht das standardisierte Angebot vor, das unter gegebenen Rahmenbedingungen zu einem festen Preis eingekauft werden muss oder eben nicht. Die Angebote und Unterstützungen sind vielmehr in der Lage auf individuelle Umstände der einzelnen Familie eingehen zu können. Sie zeigen sich flexibel im Einsatz und in der Kombination. Die langen Wartelisten sind der klare Hinweis an den Kommunalpolitiker, dass dieses flexible, den (sich durchaus auch wieder mal ändernden) Bedürfnissen und Lebenssituationen der Familien sich anpassende, wachsende, sich verändernde Angebot das Gebot der Zukunft ist. Oft geht es in Familien mit chronisch kranken oder schwerst behinderten Kindern nur darum einmal für ein paar Wochen stundenweise tägliche Entlastung zu bekommen, um mal wieder durchatmen zu können, mal wieder sich selbst oder seinem Partner widmen zu können. Es ist eine tolle Sache, dass sich hier im Mehrgenerationenhaus Trier so viele Initiativen zusammengefunden

haben, die diese Lücke des flexiblen Angebotes schließen helfen. Schön ist auch die Idee der Nestwärme Jede und Jeden, der mit der Nestwärme verbunden ist, als Teilhaber zu bezeichnen. Er/Sie nimmt teil am geben und am nehmen. Jeder/Jede hat etwas zu geben oder braucht etwas: Herzenswärme, Zeit, bestimmte Fähigkeiten oder Talente, Ideen, Geldmittel, was auch immer und wird damit zum Teilhaber an Nestwärme. Dieser Beitrag darf nicht schließen, ohne darauf hinzuweisen, dass nestwärme e.V. am 31. Oktober 2009 sein 10-jähriges Jubiläum feiert. Bitte merkt euch/merken Sie sich diesen Termin schon mal vor! Es war ein schöner, Herz erwärmender Besuch. Im wahrsten Sinne des Wortes.
*Eure
Begoña Hermann*

**Berlin: nestwärme-
Infonachmittag im
Gesundheitszentrum
Blütenhof!**



Petra Moske besucht nestwärme im Gesundheitszentrum Blütenhof (vlnr.: Petra Moske, Peter Trenn, Birgit Böhmig (Geschäftsführerin Blütenhof))

Am Mittwoch, den 02. September 2009 findet von 16.00 bis 21.00 Uhr im Gesundheitszentrum Blütenhof ein "Tag der offenen Tür" statt.

In diesem Zusammenhang präsentiert sich die Berliner Geschäftsstelle von nestwärme e.V. Deutschland mit dem Projekt "Zeitschenken".

Die Berliner Geschäftsstelle von nestwärme e.V. Deutschland lädt hierzu alle Interessierten sehr herzlich ein.

Mit dem Projekt „ZeitSchenken“ bietet nestwärme Familien und Alleinerziehenden mit schwerkranken oder behinderten Kindern individuelle Entlastungshilfen an, die den Familien mehr persönliche Freizeit ermöglichen soll. Hierzu werden ehrenamtliche „ZeitSchenker“ in die Familien entsandt.

nestwärme Berlin sucht dringend ehrenamtliche HelferInnen, die gerne ihre freie Zeit als „ZeitSchenker“ zur Verfügung stellen möchten.

Auskünfte erteilt Ihnen sehr gerne Peter Trenn:

nestwärme e.V. Deutschland Team
Berlin:
im Gesundheitszentrum Blütenhof
Reinhardtstraße 3-510117
Berlin/Mitte
Tel.: 030 / 24377076
Mobil: 0176 / 64336520
Email: peter.trenn@nestwaerme.de

TV-Tipp: NRW-Duell am 16.12.2009 um 20.15 Uhr im WDR Fernsehen

Petra Moske tritt für nestwärme ins Duell

Petra Moske, die 1. Vorsitzende von nestwärme nimmt am 16.12.2009 als Kandidatin an der bekannten Fernseh-Quiz-Show "NRW-Duell", moderiert von Bernd Stelter teil. Gespielt wird im klassischen Turniersystem mit zwei Duellen und einem Finale. Dem Sieger der Schlussrunde winkt ein Geldbetrag, der einem karitativen Zweck zu gute kommt.



Einmalig ist dabei die Einbindung der Käufer – sie erhalten die Spendenquittungen. Die Philosophie von Hüsler Nest und der Anspruch der Familienhilfsorganisation, Nestwärme zu schenken, haben die beiden Partner zusammen geführt. Als sozial verantwortliches Unternehmen strebt der Bettenhersteller eine langfristige Kooperation mit nestwärme Deutschland an. Die Spendenaktion ist der Auftakt für diese Patenschaft.

Neuer Teamleiter in Berlin: Peter Trenn



Peter Trenn
Ehrenamtlicher Teamleiter

Anfang März 2007 wurde auch in Berlin ein Team von nestwärme e.V. Deutschland eröffnet. Stefanie Link und Kathleen Wallner von der PR Agentur PublicScience kümmerten sich um den Auf- und Ausbau der Geschäftsstelle. Mittlerweile hat sich



nestwärme in Berlin etabliert und wird durch zahlreiche ZeitSchenker unterstützt. Im April 2009 ist das Team in das Gesundheitszentrum Blütenhof umgezogen und wird seitdem von Peter Trenn betreut. www.bluetenhof-berlin.de

Für Anliegen aus den Bereichen Presse- und Öffentlichkeitsarbeit steht Ihnen sehr gerne Frau Stefanie Link zur Verfügung.

Bitte richten Sie Ihre Anfragen an stefanie.link@nestwaerme.de

nestwärme e.V. hat ein neues Logo!

Das neue nestwärme Markenbild ist Ausdruck eines umfassenden Prozesses mit dem Ziel, Nestwärme als zwischenmenschlichen und gesellschaftlichen Wert abzubilden. Wir möchten sichtbar machen, dass wir uns nicht nur an einzelne besondere Familien wenden, sondern an die Gesellschaft im Großen und Ganzen. Nestwärme ist Teil der Gesellschaft und die Gesellschaft ist Teil von nestwärme. Die Gesellschaft braucht Nestwärme und wir brauchen die Gesellschaft, um bessere Lebensbedingungen für Familien mit behinderten und kranken Kindern zu schaffen.

Das neue Logo zeigt Menschen, die

zusammen halten, die füreinander da sind, die offen sind und eine Gemeinschaft – ein Nest – bilden. Nestwärme ist ein Geborgenheitsgefühl, das nur in der Gemeinschaft entstehen kann. Jeder Einzelne von uns ist ein Teil dieser Gemeinschaft. Jeder kann Teilhaber dieser Idee werden. Denn was wäre das Leben ohne Nestwärme?



nestwärme

Zur Zeit überarbeiten wir unsere Website komplett und werden Ihnen bald ein optimiertes Internetangebot präsentieren!

Hamburg: Ein Platz an der Sonne - nestwärme Sommerfest in Hamburg



Foto: Das Team der Deutschen Bank rund um Claudia Flreyler



Dr. Kay Roggenkamp und Heide Sasse bei der Übergabe des Schecks

**20. September 2009
Schöner und nestwärmer konnte es gar nicht sein:**

Bei strahlendem Sonnenschein und spätsommerlichen Rekordtemperaturen von bis zu 27 °C im Schatten trafen sich am Sonntag über 170 geladene Gäste anlässlich des nestwärme Sommerfests. Unter Ihnen waren zahlreiche nestwärme Familien mit ihren Kindern, nestwärme ZeitSchenker und ihre Moderatoren, tolle Sponsoren und die beiden nestwärme Gründerinnen Petra Moske und Elisabeth Schuh, die extra aus Trier angereist waren, um mit dem Hamburger Nest zu feiern.

Es war ein ganz besonderes Fest. Wie konnte es auch anders sein bei all diesen besonderen Kindern, die sichtbaren, für alle spürbaren und ansteckenden Spaß an dem für sie gebotenen Programm hatten. Eine beliebte Attraktion war für alle das Kinderschminken. Binnen kürzester Zeit tummelten sich auf den Wiesen vor dem Luthergemeindehaus Leoparden, Löwen, Schmetterlinge, Vampire und Feen. Sogar eine Raupe zierte die Glatze eines humorvollen



Vaters im Rollstuhl. Die Kinder bastelten kreative Ketten aus Kokosnussschalen und Perlen. Sie verzierten liebevoll kleine Schatzkisten mit Glitzer und Federn. Beim Entenangeln wurde hochkonzentriert in der blauen Lagune gefischt. Es gab viele Bewegungsspiele für Anhänger jeglicher Ballsportarten, aber kein Rollikind musste am Rand stehen: Riesenseifenblasen sorgten für ein im wahrsten Sinne des Wortes überschäumendes Vergnügen.

Währenddessen plauderten die Großen an liebevoll dekorierten Tischen bei leckerem Essen vom Grill. Dass das dermaßen entspannt möglich war, dafür sorgte ein Team von 11 Mitarbeitern der Deutschen Bank. Claudia Freyler, selbst seit über drei Jahren als ehrenamtliche Moderatorin engagiert bei nestwärme e.V., hatte im Rahmen des konzernweiten Programms "Initiative Plus" der Deutschen Bank zur Förderung des ehrenamtlichen Engagements ihrer Mitarbeiter, das nestwärme Projekt "ZeitSchenken" als soziales Förderprojekt beworben. Die Deutsche Bank stellte nestwärme e.V. nicht nur eine großzügige Spende in Höhe von 3.000,- Euro zur Verfügung, sondern auch ein Team von 11 Mitarbeitern, die während des Festes ehrenamtlich Heinzelmännchen spielten. Vom Aufbau, übers Abräumen, Spülen, Kinderentertainment bis hin zum

Abbau des letzten Tisches und Entfernen des auch wirklich allerletzten Luftballonfitzelchens auf der Wiese – die sympathischen Helfer waren überall zur Stelle. So konnten auch die ehrenamtlichen Helfer von nestwärme völlig entspannt das Fest genießen.

Als weiterer Sponsor unterstützte der Lions Club Hamburg–Airport das Sommerfest mit einer ebenfalls großzügigen Spende in Höhe von 2.000,- Euro, welche die vormalige Präsidentin Heide Sasse und der amtierende Präsident Dr. Kay Roggenkamp an Petra Moske und Maren Heuer überreichten. Frau Sasse verweilte noch lange auf dem Fest und interessierte sich intensiv für Erlebnisse und Erfahrungen aus dem Alltag der Arbeit von nestwärme e.V. in den Familien.



Der bekannteste XING-Experte Deutschlands, Joachim Rumohr, kam mit dem Motorrad zum Fest und

überreichte spontan eine 250,- Euro Bargeldspende, nachdem er im Vorfeld auch schon Geld gespendet hatte. Petra Moske und Elisabeth Schuh waren beeindruckt von dem Engagement aller Beteiligten und von der faszinierend nestwarmen Stimmung, die über der gesamten Veranstaltung schwebte. Der Erfolg, den das Projekt "ZeitSchenken" in Hamburg hat, zeigt sich letztendlich nicht nur in den über 9.200 geschenkten Stunden allein in 2009, sondern auch in der besonderen zwischenmenschlichen Chemie aller im Nest aktiven Menschen.

Berlin: Petra Moske bei der Experten- konferenz "Wissen, was wirkt. Soziale Investoren treffen Deutschlands führende Sozialunternehmer"



Ashoka und die Schwab Foundation fördern Sozialunternehmer (oder Social Entrepreneurs) in Deutschland und weltweit. Social Entrepreneurs sind Innovatoren des sozialen Sektors: Sie treiben positiven Wandel voran und machen Schwächere und Benachteiligte zu starken Mitgliedern unserer Gesellschaft. Sie lösen



Probleme von unten, statt auf Hilfe und Rezepte von oben zu warten. Sie bauen Prototypen, von denen Zivilgesellschaft, Politik und Wirtschaft profitieren.

Die Konferenz bringt zum ersten Mal soziale Investoren aus Politik, Unternehmen und Stiftungen mit Deutschlands führenden Social Entrepreneurs zusammen. Ihre gemeinsamen Fragen in drei Expertengesprächen lauten: Wie entstehen und wirken Innovationen im sozialen Sektor, und wie werden sie in Zukunft finanziert? Die Konferenz findet am 6. Oktober 2009 im Allianz Stiftungsforum, Pariser Platz, Berlin statt.

Lebenshilfe-Handbuch

Handbuch zur Vorbereitung auf das nachschulische Leben durch die Schule für Menschen mit geistiger Behinderungen



Diese Dissertation bietet mit der Verschränkung von theoretischer Diskussion und Zusammenstellung praktischer Verfahrensweisen und Arbeitsmaterialien ein integriertes, praxistaugliches Konzept zur schulischen Vorbereitung auf das Leben. Neben dem Lebensfeld Arbeit und Beruf stehen weitere zentrale Lebens- und Erfahrungsbereiche: Identität, Mobilität, Wohnen, Partnerschaft, Freizeit und Gemeinde. Die in den Schulen erfassten Erfahrungen und Arbeitsformen sind wie folgt systematisiert: Schulentwicklungsprozesse, Kommunikation mit Eltern und Familien, Integrale Vorbereitung auf sieben relevante Bereiche des nachschulischen Lebens, Schülerzentrierte Planung, Adäquater Unterricht, Regionale Kooperationsstrukturen Qualitätssicherung und -management

Eine Rezension der socialnet GmbH finden Sie hier:

www.socialnet.de/rezensionen/6169.php

Was nützt ein Schwerbehindertenausweis?

Ein Schwerbehindertenausweis ist nötig, um als Behinderter folgende Leistungen in Anspruch nehmen zu können:

- steuerliche Erleichterungen
- Vergünstigungen im Personen-, Nah- und Fernverkehr
- Vergünstigungen beim Wohnen
- Schutz des Schwerbehindertengesetzes

Generell dient der Schwerbehindertenausweis als Nachweis für die Schwere der bestehenden Behinderung und als Ausweis für das Recht auf Inanspruchnahme bestimmter Nachteilsausgleiche. Die Schwere der Behinderung wird durch den Grad der Behinderung (10 - 100%), der auf dem Ausweis verzeichnet ist, bestimmt. Folgende Merkmale berechtigen zur Inanspruchnahme bestimmter Nachteilsausgleiche:



VB	Anspruch auf Versorgung nach den Vorschriften des Bundesversorgungsgesetzes
EB	Minderung der Erwerbsfähigkeit um wenigstens 50%, Entschädigung nach § 28 des Bundesentschädigungsgesetzes
aG	außergewöhnlich gehbehindert
G	erheblich gehbehindert
H	hilflos
B	Notwendigkeit ständiger Begleitung
BI	blind
RF	befreit von der Rundfunkgebührenpflicht
1.KL.	darf mit Fahrausweis 2. Klasse die 1. Klasse in Eisenbahnen benutzen

Zudem kann für den Schwerbehindertenausweis ein Beiblatt mit einer Wertmarke für die "Freifahrt" für den öffentlichen Personenverkehr beantragt werden. Das Beiblatt ist nur in Verbindung mit dem Ausweis für die Dauer eines Jahres gültig.

Wie erhält man einen Schwerbehindertenausweis?

Einen Antrag für einen Schwerbehindertenausweis stellt man beim zuständigen Versorgungsamt. Dazu reicht ein formloses Schreiben aus. Es empfiehlt sich dem Schreiben eine ärztliche Bescheinigung über die Art der Behinderung beizulegen und mit

dem Arzt zuvor die Beantragung des Ausweises zu besprechen. Nach Eingang des Schreiben sendet Ihnen das Versorgungsamt den amtlichen Antragsvordruck zu, den Sie ausgefüllt zurücksenden müssen. Das Versorgungsamt setzt sich dann mit den behandelnden Ärzten in Verbindung und fordert ergänzende ärztliche Unterlagen und Gutachten an. Nach einigen Wochen erhalten Sie vom Versorgungsamt einen Bescheid über die Einstufung Ihrer Behinderung sowie den Schwerbehindertenausweis zugesandt. Die Gültigkeit des Ausweises ist in der Regel auf die Dauer von längstens 5 Jahren vom Monat der Ausstellung an befristet (bei Merkzeichen VB, EB oder "Kriegsbeschädigt" auf längstens 15 Jahren).

Bei schwerbehinderten Kindern unter 10 Jahren sind die Ausweise bis zur Vollendung des 10. Lebensjahres befristet. Schwerbehinderte im Alter von 10 bis 15 Jahren erhalten ihren Ausweis längstens bis zur Vollendung des 20. Lebensjahr befristet. Die Gültigkeitsdauer kann auf Antrag höchstens zweimal verlängert werden. Dann muss wieder ein neuer Ausweis beantragt werden.

Wie wird die Behinderung festgestellt?

Die Feststellung des Grades der Behinderung und der zu

zuerkennenden Merkzeichen wird vom Versorgungsamt auf Grundlage der von Ihren behandelnden Ärzten vorgelegten Unterlagen und Gutachten getroffen. In diesem Zusammenhang macht sich der ärztliche Gutachter des Versorgungsamts ein Bild über die Art und Schwere der vorliegende Behinderung und legt anhand der Anhaltspunkte für die ärztliche Gutachtertätigkeit im sozialen Entschädigungsrecht und nach dem Schwerbehindertengesetz den Grad der Behinderung und die Merkzeichen fest.

Sozialpädiatrische Zentren mit Frühförderstellen in Rheinland-Pfalz (SPZ)

In Rheinland-Pfalz bieten acht SPZ/FF ein flächendeckendes Angebot wohnortnah an. Hier können Kinder und Jugendliche aller Altersstufen mit Auffälligkeiten in allen Entwicklungsbereichen, drohenden und bereits bestehenden Behinderungen ambulant vorgestellt werden.

Neben dem SPZ/FF des Kinderzentrums Ludwigshafen gibt es die folgenden sieben Einrichtungen:

Sozialpädiatrisches Zentrum Kreuznacher Diakonie



Bühler Weg 24
55543 Bad Kreuznach
Tel. (0671) 605-23 65
Fax: (0671) 605-23 66
Mail: SPZ@kreuznacherdiakonie.de

Heilpädagogisch-Therapeutisches Kinderzentrum

Sozialpädiatrie und Frühförderung

Jahnstraße 2
67307 Göllheim
Tel.: (06351) 640 0
Fax: (06351) 399 768

Frühförderzentrum St. Paulus-Stift

Sozialpädiatrisches Zentrum und
Frühförderstelle
Queichheimer Hauptstraße 235
76829 Landau
Tel.: (06341) 599-124
Fax: (06341) 599 252
Mail: paulusstift.landau@caritas-speyer.de
Reha-Westpfalz

Sozialpädiatrisches Zentrum mit Frühförderung

Am Rothenborn
66849 Landstuhl
Tel.: (06371) 934 0
Fax: (06371) 934 424
Mail: info@reha-westpfalz.de

Kinderneurologisches Zentrum Zentrum für Sozialpädiatrie, Frühförderung und Spina bifida Ambulanz

Hartmühlenweg 2 - 4
55122 Mainz

Tel.: (06131) 378 0
Fax: (06131) 378 210
Mail: Kinzmainz@t-online.de

Heilpädagogisch-Therapeutisches Zentrum

Sozialpädiatrisches Zentrum
Beverwijker Ring 2
56563 Neuwied
Tel.: (02631) 965620
Fax: (02631) 965690
Mail: wilbert.peifer@htz-neuwied.de

Kinderfrühförderung und
Elternberatung
Sozialpädiatrisches Zentrum
Luxemburger Straße 144
54294 Trier
Tel.: (0651) 82861 0
Fax: (0651) 82861 50
Mail: email@spz-.Trier.de

blog.petra-moske.de

Haben sie Lust mit zu diskutieren und
sich auszutauschen, uns Ihre Meinung
mitzuteilen? Bloggen Sie mit!

*Der nächste nestwärme – Report
erscheint Ende Dezember*

*Ihre Andrea Kedenburg
1. Oktober 2009*

Für Interessierte: Der Blog von Petra Moske

